

9. Vorlage des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebes Wasserversorgung

hier: Feststellung gem. § 16 Abs. 3 EigBG; Beschluss

Sachverhalt:

Die gesetzlichen Grundlagen für den Jahresabschluss finden sich in § 3 Abs. 1 i.V.m. § 16 EigBG und den §§ 7 bis 12 EigBVO.

Nach § 16 Abs. 1 EigBG hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres u.a. einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss aufzustellen.

Der Gemeinderat muss den Jahresabschluss normalerweise innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres feststellen und hat dabei u.a. über die Verwendung des Jahresgewinns bzw. die Behandlung des Jahresverlusts und die Entlastung der Betriebsleitung zu entscheiden (§ 16 Abs. 3 EigBG).

Der kamerale Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde aus den dem Gemeinderat bereits bekannten Gründen erst ab Oktober/November 2020 von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart (WIBERA) in Zusammenarbeit mit der Kämmerei ausgearbeitet; die Unterlagen wurden der Gemeinde Ilvesheim Ende des Jahres 2020 ausgehändigt.

Alle drei ausstehenden kameralen Jahresabschlüsse (2015 - 2017) sollten in einer Sitzung des Gemeinderates festgestellt werden.

Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ist ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig ist der Jahresabschluss mit den Anlagen an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Der Jahresabschluss der WIBERA zum 31.12.2016, der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang zur Bilanz enthält, ist als **Anlage Nr. 01** für alle Mitglieder des Gemeinderates beigefügt.

Der Aktenvermerk der WIBERA AG zum Jahresabschluss 2016 ist als **Anlage Nr. 02** für alle Mitglieder des Gemeinderates beigefügt.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung erwirtschaftete erneut einen Verlust in Höhe von 217.421,73 € (Vorjahr 232.441,21 €) und damit einen Kostendeckungsgrad von rd. 79,36 %; eingeplant war ursprünglich ein Jahresverlust in Höhe von 95.075 €. Dieser sollte den Bilanzgewinn aus Vorjahren ausgleichen; das endgültige Rechnungsergebnis für 2015 lag zum Zeitpunkt der Planung 2016 noch nicht vor.

Die Ursachen für die Verschlechterung des eingeplanten Betriebsergebnisses um 122.346,73 € werden aus der beigefügten Bilanz ersichtlich und werden nachfolgend erläutert.

Haupteinnahmequelle auf der **Einnahmeseite** sind weiterhin die Gebühreneinnahmen aus dem Frischwasserverkauf in Höhe von 807.835,68 € (Planansatz 820.100 €) und sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, der Anteil an den Gesamteinnahmen beträgt 96,65 % (Vorjahr 94,10 %).

Der Vergleich zum Vorjahr (420.861 m³) macht deutlich, dass die Wasserverkaufsmenge auf 408.792 m³ gesunken ist, was zu den geringeren Einnahmen führte.

Die sonstigen Einnahmeansätze wie die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 10.850 € (Planansatz 10.850 €) wurden nahezu planmäßig abgewickelt; die Umsatzerlöse aus den Reparaturen für Hausanschlüsse in Höhe von 17.165,38 € lagen unter dem Planansatz (30.000 €).

Auf der **Ausgabenseite** ergaben sich insbesondere Mehrausgaben beim sog. Materialaufwand:

Bezeichnung	Planansatz	Ergebnis	Veränderung
Kosten des Wasserbezugs	367.750,00 €	366.542,38 €	- 1.207,62 €
Überprüfung Rohrnetz	2.000,00 €	- €	- 2.000,00 €
Unterhaltung Rohrnetz	182.500,00 €	354.625,51 €	172.125,51 €
Unterhaltung Wasserzähler	27.500,00 €	23.634,54 €	- 3.865,46 €
Reparatur Hausanschlüsse	130.000,00 €	122.872,17 €	- 7.127,83 €
Summe	709.750,00 €	867.674,60 €	157.924,60 €

Die Betriebsleitung hatte auf das vorläufige Ergebnis 2015 reagiert und die Planansätze erhöht. Die hohen Mehrausgaben im Bereich der Unterhaltung sind erneut auf verspätete Rechnungsstellungen aus Vorjahren zurückzuführen, die das laufende Ergebnis erheblich negativ beeinflusst haben.

Investitionen fielen in Höhe von 171.072,53 € an; es handelte sich überwiegend um Ausgaben am Leitungsnetz (99.876,22 €). Aufgrund der geringen Investitionstätigkeit stiegen die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr (67.834,62 €) auf 69.907,53 € an.

Die rechnerischen Wasserverluste sind im Vergleich zum Vorjahr (3,87 % des Wasserbezugs) auf 6,84 % gestiegen.

Aufgrund der ordentlichen Tilgung in Höhe von 41.642,69 € sank die Verschuldung zum Jahresende auf 301.750 € ab, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 33,12 € je Einwohner entspricht.

Die bilanzielle Deckungslücke zum 31.12.2016 stieg auf 947.964 € an; unter Einrechnung dieser bilanziellen Deckungslücke würde die Pro-Kopf-Verschuldung um 104,02 € auf 137,14 € ansteigen.

Der Jahresverlust in Höhe von 217.421,73 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und durch Gewinne künftiger Jahre ausgeglichen. Der noch auszugleichende Jahresverlust betrug nun zum Jahresende 230.569,21 €.

Alle weiteren Einzelheiten bzgl. der Ursachen für die o.g. Ergebnisse sind den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserversorgung der Gemeinde Ilvesheim für das Wirtschaftsjahr 2016 wird gem. § 16 Abs. 3 EigBG i.V.m. § 12 EigBVO wie folgt festgestellt:

2.1 Feststellung des Jahresabschlusses

2.1.1 Bilanzsumme	1.826.216,88 €
davon entfallen auf der <u>Aktivseite</u> auf	
das Anlagevermögen	1.667.714,00 €
das Umlaufvermögen	158.502,88 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
davon entfallen auf der <u>Passivseite</u> auf	
das Eigenkapital	389.985,74 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	28.012,00 €
die Rückstellungen	13.000,00 €
die Verbindlichkeiten	1.395.219,14 €
2.1.2 Jahresverlust	-217.421,73 €
Summe der Erträge	835.850,46 €
Summe der Aufwendungen	1.053.272,19 €

2.2 Behandlung des Jahresverlustes

Der Jahresverlust in Höhe von -217.421,73 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und durch Gewinne künftiger Jahre ausgeglichen.

2.3 Entlastung der Betriebsleitung

Der Betriebsleitung nach § 6 der Betriebssatzung vom 14.12.2000 wird Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserversorgung wird nach der Feststellung durch den Gemeinderat in der Zeit von Freitag, 05.03.2021 bis einschließlich Montag, 15.03.2021, im Rathaus, Zimmer 30, während der üblichen Sprechzeiten öffentlich ausgelegt. Die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie sind zu beachten.

Hg